

GR

23. August 2024 / NH

Interpellation Angela Kummer (SP): Schulraumplanung bezüglich Kindergärten: Beantwortung

1 Ausgangslage

1.1 Mit Datum vom 25. Juni 2024 reichte Angela Kummer (SP) folgende Interpellation ein:

Da der Kindergarten zusammen mit der 1. und 2. Primarschulklasse zur Basisstufe der Volksschule gehört, ist eine Zusammenarbeit mit den Primarschulen wichtiger geworden. Deshalb sind alle Kindergärten einem Schulkreis zugeordnet.

In der Stadt Grenchen gibt es 17 Kindergärten, welche teilweise auf den Schularealen stationiert sind, teilweise in separaten Bauten. Manche sind auch in externen Gebäuden eingemietet, teils zu Recht hohen jährlichen Kosten. Ziel war es bisher immer, dass die Kindergärten über die ganze Stadt verteilt sind, so dass die Kinder einen möglichst kurzen Weg zum Kindergarten haben. Bei manchen besteht Sanierungsbedarf.

In den letzten Jahren gab es immer wieder recht kurzfristig neue Kindergärten einzurichten, sei es im Bachtelen oder auch aktuell im Kastels. Aufgrund der regen Bautätigkeit rechnet die Stadt mit einem Bevölkerungswachstum. Es stellt sich daher die Frage, ob man Kindergärten in neuen Quartieren oder grösseren Überbauungen einplanen sollte.

Deshalb bitte ich die Schul- und Bauverwaltung um die Beantwortung folgender Fragen zur aktuellen Schulraumplanung bezüglich Kindergärten:

1. *Wie entwickeln sich die Anzahl Kindergartenkinder in Bezug auf die verschiedenen Wohnquartiere in den nächsten vier Jahren?*
2. *Ist in diesem Zeitrahmen mit noch mehr Kindergärten zu rechnen, welche bereitgestellt werden müssen (Neubau, Umbau oder Miete)?*
3. *Gibt es eine Planung für Unterhalt und Sanierung der bestehenden Kindergärten?*
4. *Falls nicht, was wäre nötig, um diese auszuführen?*
5. *Wurde schon einmal geprüft, ob Kindergärten an neuen Standorten näher bei den jeweiligen Primarschulhäusern bereitgestellt werden könnten, um damit eine engere Zusammenarbeit mit der Primarschule zu ermöglichen?*

2 Antworten

2.1 Zu Frage 1: *Wie entwickeln sich die Anzahl Kindergartenkinder in Bezug auf die verschiedenen Wohnquartiere in den nächsten vier Jahren?*

2.1.1 Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler ändern fast täglich. Stand heute (18.09.24) sind für die Zukunft mit folgenden Zahlen zu rechnen. Neueintritte in den kleinen Kindergarten:

| | Abt. a | Abt. b | Durchschnitt/Abt. (17) |
|----------------------|--------|--------|------------------------|
| Schuljahr 2024/2025: | 171 | 171 | 20.11 |
| Schuljahr 2025/2026: | 190 | 171 | 21.23 |
| Schuljahr 2026/2027: | 154 | 190 | 20.23 |
| Schuljahr 2027/2028: | 154 | 154 | 18.11 |
| Schuljahr 2028/2029: | 149 | 154 | 17.82 |

Die kantonalen Vorgaben geben einen Richtwert von 16 – 24 Schülerinnen und Schüler pro Abteilung vor. In Anbetracht der Tatsache, dass z.B. im aktuellen neuen Jahrgang nur 25% der Kinder als Sprache, die zu Hause am meisten gesprochen wird, angeben, müsste ein 18. Kindergarten in Erwägung gezogen werden. Es gibt zwar die Möglichkeit des Waldkindergartens. Aber wie wir ja wissen, war die Nachfrage fürs Schuljahr 2024/2025 zu gering (nur 3 Anmeldungen).

Jährlich im Januar werden die Zuteilungen zu den Kindergärten vorgenommen. Dabei werden viele Kriterien berücksichtigt wie Wohnadresse, Nähe zur Spielgruppe/Kita/Tagesfamilie. Bis Ende Januar haben die Erziehungsberechtigten jeweils Zeit, ihr Kind um ein Jahr zurückzustellen. Diese Zahlen bewegen sich in den letzten Jahren um die 20 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang.

2.2 Zu Frage 2: *Ist in diesem Zeitrahmen mit noch mehr Kindergärten zu rechnen, welche bereitgestellt werden müssen (Neubau, Umbau oder Miete)?*

2.2.1 Wenn es einen neuen Kindergarten braucht, dann sehen wir eher eine temporäre Umnutzung von bestehenden Räumen als einen Neubau oder gar eine Mietlösung, da die Schülerzahlen gemäss Prognosen wieder sinken. Eine Schulraumplanung ist eine grosse Herausforderung, da sie sehr stark von der geopolitischen Lage abhängt (Migration).

2.3 Zu Frage 3: *Gibt es eine Planung für Unterhalt und Sanierung der bestehenden Kindergärten?*

2.3.1 Ja, die gibt es. So ist zum Beispiel in der aktuellen Budgetphase die Dachsanierung des KG Ruffini beantragt. Unter anderem sollte vor 2 Jahren auch der Kindergarten Lindenpark einer Sanierung unterzogen werden. Das Projekt wurde aber damals nach Rücksprache mit der damaligen Schulleitung noch zurückgestellt.

2.4 Zu Frage 4: *Falls nicht, was wäre nötig, um diese auszuführen?*

Siehe Antwort zu Frage 3: Die Unterhalts- und Sanierungsprojekte sind bekannt.

2.5 *Zu Frage 5: Wurde schon einmal geprüft, ob Kindergärten an neuen Standorten näher bei den jeweiligen Primarschulhäusern bereitgestellt werden könnten, um damit eine engere Zusammenarbeit mit der Primarschule zu ermöglichen?*

2.5.1 Nein. Es wird grundsätzlich dort gebaut, wenn überhaupt, wo es das geeignete Land dazu gibt. Es gilt zu bedenken, dass die Primarschulkreise (ohne angegliederte KG) bereits jetzt sehr gross sind (PS Halden 381 / PS Eichholz 364 / PS Kastels 254). Die Quartierkindergärten haben in der Stadt Grenchen Tradition. Von den 17 Kindergärten sind 6 unmittelbar bei den Schulhausanlagen angegliedert und 11 befinden sich dezentral in den Quartieren. So ist oft – natürlich geht es nicht immer – gesichert, dass die Länge des Schulweges den Kindern zugemutet werden kann. Aus Sicherheitsaspekten (Elterntaxis) bieten die Quartierkindergärten eine gewisse Entschärfung.

3 Koordination

3.1 Die Koordination mit der Baudirektion und der Stadtschreiberin ist erfolgt.

GR
SV
BD